

Technik gehört rein in die Köpfe

Bildung Der naturwissenschaftliche Stützpunkt Albstadt -kurz NTS- feierte in der ehemaligen Schule in Margrethausen sein zehnjähriges Bestehen. Er setzt bundesweit Zeichen. *Von Hans Raab*

Das Gemeinschaftsprojekt des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung Albstadt, des Regierungspräsidiums Tübingen und der Firma Groz-Beckert mit Unterstützung der Stadt Albstadt ist seit seinem Bestehen ein Erfolgsmodell und habe bundesweit Zeichen gesetzt, wie Christoph Straub, Leiter des Lehrerseminars, in seiner Begrüßungsrede hervorhob.

Er wies darauf hin, dass Bildung in der heutigen Zeit niemals abgeschottet und im Alleingang geschehen könne und fügte hinzu: „Bildungsprozesse gelingen nur und sind dann nur nachhaltig, wenn ein ganzes Netzwerk von Partnern sich einbringt und die Menschen unterstützt.“ Zu diesem Netzwerk zähle auch der Arbeitskreis Schule-Wirtschaft.

„Bildungsprozesse gelingen nur, wenn ein ganzes Netzwerk von Partnern sich einbringt.“

Christoph Straub
Leiter des Lehrerseminars

Dr. Thomas Lindner, Vorsitzender der Geschäftsführung von Groz-Beckert und Gründervater des Stützpunktes, ging auf die Bedeutung der Technik in der heutigen Gesellschaft ein.

Einerseits genieße man die Errungenschaften der Technik da, wo sie das Leben einfacher mache, auf der anderen Seite genießen Berufsbilder mit technischem Hintergrund bei Jugendlichen keinen hohen Stellenwert. „Es entsteht über die Zeit ein Teufelskreis: Kinder wachsen



Was Hänchen lernt, bringt Hans zur Vollendung: Unser Bild zeigt Drittklässler der Oststadtschule beim Fahrzeugbau.

Foto: Hans Raab

mit einer Fülle angewandter Technik auf, die Urform von Technik durch Basteln und Handwerken erleben sie aber kaum mehr“.

Aus Sicht der Wirtschaft und auch seiner persönlichen Meinung nach sei es dringend erforderlich, gegenzusteuern und die Bedeutung der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) zu stärken. Das NTS sei hierfür geradezu prädestiniert und leiste einen wichtigen Beitrag.

Als einzigartig bezeichnete Dr. Susanne Pacher, Abteilungspräsidentin am Regierungspräsidium Tübingen, die Idee eines Fortbildungsstützpunktes, in dem Themen schulartübergreifend

von Lehrkräften aller Schularten und sogar Kindergärten bearbeitet werden. Sie dankte allen Beteiligten für deren Arbeit und das Engagement über das Maß hinaus.

Beeindruckt von der Fülle der geleisteten Arbeiten zeigte sich Bürgermeister Anton Reger und stellte dem NTS vor allem in Hinsicht dessen Leistungen für alle Schularten ein hervorragendes Zeugnis aus.

Bürgermeister Reger verwies auf den wichtigen Beitrag des NTS zur Bildungsregion Albstadt. Seminarleiter Christoph Straub erläuterte den zahlreichen Gästen, darunter auch der Leiter des Staatlichen Schulamtes Albstadt, Gernot Schultheiß,

wie das NTS organisiert ist: Es werden verschiedene Zielgruppen erreicht, eine ganz große Palette von Themen wird bearbeitet, auch an weiteren Orten finden NTS Veranstaltungen statt, Werkstattangebote gibt es auch an Freitagnachmittagen und samstags, gerade zu diesen Zeiten rege besucht.

In allen Redebeiträgen fiel der Name Helmut Posselt. Er und seine zahlreichen Mitstreiterinnen und Mitstreiter zeichnen für den Erfolg des NTS verantwortlich. Unter unermüdlichem Einsatz sorgt er für die Weiterentwicklung der Einrichtung. Maßgeblich war er auch dafür verantwortlich, dass im NTS bei der Jubiläumsfeier nicht nur Reden

gehalten wurden, sondern diejenigen zum Zuge kamen, für die das NTS geschaffen wurde, nämlich Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Schularten.

Die Gäste konnten so Zeuge werden, wie Schüler der Kirchgrabenschule, der Oststadtschule, beider Realschulen Albstadts, des Gymnasiums Ebingen und des Progymnasiums Taifingen sich praktisch mit technischen Fragen wie etwa dem Fahrzeugbau oder hoch komplizierten Programmierungen auseinandersetzen.

Auffallend dabei war, dass immer im Team gearbeitet wurde, neben der Technikförderung ein weiteres wichtiges Ziel des Stützpunktes.